

Wir trauern um Peter von Kameke.

Nachruf

Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Wir trauern um unseren Hauptgesellschafter

Peter v. Kameke

* 20. Juli 1937 † 9. Juli 2019
Köslin Kartzfehn

Mit Respekt und Dankbarkeit würdigen wir seine Verantwortung für das Moorgut Kartzfehn und für die Kartzfehner.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

MOORGUT KARTZFEHN
Beirat, Geschäftsführung,
Betriebsrat und Mitarbeiter

26219 Bösel, Kartz-v.-Kameke-Allee 7




Fach- und Erlebnisreise
nach Australien 2020

AUSGEBUCHT




Mästerstammtische 2019

- 02.09.2019: Nord I, Hotel Gut Altona
- 03.09.2019: Nord II, Hotel Gut Altona
- 04.09.2019: EZG Visbek, Hotel Gut Altona
- 09.09.2019: EZG Süddt./Ulm, Hotel Wirtshaus-Brauerei Klingenstein
- 10.09.2019: EZG Höhenrain, Wirtz' Engelsberg Stadler
- 11.09.2019: EZG Südhof, Landhotel & Seminarpark Rössle
- 11.09.2019: Württembergisch-Fränkische PEG, Landhotel & Seminarpark Rössle
- 12.09.2019: Osten, Hotel Landhaus Lellichow
- 01.10.2019: Hamminkeln, Landhaus Ridder
- 02.10.2019: Paderborn, Café Restaurant zu den Fischteichen

Kartzfehn direkt:

Tel. 04494 88-188



*Wir wünschen Ihnen und
Ihrer Familie eine
schöne Sommerzeit!*

Moorgut Kartzfehn von Kameke GmbH & Co. KG

Kartz-v.-Kameke-Allee 7 · 26219 Bösel · Tel. +49 4494 88-188 · Fax +49 4494 88-189
info@kartzfehn.de · www.kartzfehn.de



Auf Einladung von Thomas Storck (1. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Putenerzeuger VdP) fand am 09.07.2019 eine politische Diskussionsrunde zur Putenhaltung in Deutschland mit der Bundstagsabgeordneten Silvia Breher aus Lönningen statt.

Neben Silvia Breher und Thomas Storck waren Gernot Kuhlmann (Vorstandsmitglied des VdP) sowie Vertreter von Fach- und Lokalpresse dabei. Der Tag begann mit einer Führung durch die Kartzfehner Brüterei.

In der anschließenden Diskussionsrunde machten Storck und Kuhlmann die Sicht der Branche zu den Themen Immissionschutz, internationale Wettbewerbsfähigkeit, Preispolitik, Antibiotikaeinsatz, Tiertransportzeiten und Düngeverordnung deutlich.

Schnell waren sich alle Gesprächsteilnehmer einig, dass es mittelfristig nur ein verpflichtendes Tierwohllabel geben kann.



Am Nachmittag folgten Besuche der Putenaufzuchtfarm von Familie Kührer in Altenoythe,



der Tierärztlichen Praxis zur alten Mühle in Garrel sowie des Putenmastbetriebes Markus Göken in Garrel.



Wir danken Silvia Breher, dass sie sich einen ganzen „Putentag“ Zeit genommen hat und freuen uns auf einen weiterhin aktiven Dialog.

FORSCHUNG AKTUELL

Nährstoffeinträge minimieren

Die Düngeverordnung liegt allen Nutztierhaltern schwer im Magen – die Reduktion vor allem der Phosphor-Einträge, aber auch der Stickstoffgehalte von Mistabgaben aus Putenhaltungen sind große Ziele, um die Begrenzungen einzuhalten.

Die Kartzfehner Forschung hat hierzu verschiedene Tests gestartet, die Erkenntnisse dazu bringen sollen, wie der Output im Mist beispielsweise über die Fütterung reduziert werden könnte. In den vergangenen Mastdurchgängen in der Kartzfehner Testfarm wurden bereits verschiedene Rationen mit abgesenkten Rohproteingehalten geprüft, denen wiederum limitierende Aminosäuren zugegeben wurden.

Die Effekte auf das Wachstum der Tiere aber auch auf die Darmstabilität waren beachtlich. Auch der Nährstoffoutput wurde hier erstmals untersucht. Ergebnisse aus den Tests werden auf den Mästerstammtischen im September präsentiert. Dort werden wir auch über die neuesten Entwicklungen in der Zucht sowie über den aktuellen wissenschaftlichen und politischen Stand für den Verzicht auf Schnabelbehandlung informieren.

Neue Versuche zum Thema Phosphor-Absenkung in Mastrationen sind gerade angelaufen und werden im Spätherbst zu Ergebnissen führen. Auch die wirtschaftliche Fütterung von Masthennen sowie die Überprüfung der aktuellen Rations-Empfehlungen sind derzeit Thema in der Kartzfehner Forschung



Wenn Sie weitere Fragen oder Anregungen für Tests haben, melden Sie sich gerne bei uns: foerderung@kartzfehnde.de.



1. KARTZFEHNER KURZREISE NACH BERLIN UND BRANDENBURG

Vom 16.-18.06.2019 waren 28 junge Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter aus ganz Deutschland in Berlin und Brandenburg unterwegs.



Nach Ankunft in Berlin begann der erste Abend mit einer Stärkung im „Brauhaus Lemke am Alex.“ Anschließend verteilten sich die Reisenden in verschiedenen Gruppen über das Berliner Nachtleben. Ob im „Piccolo Giardino“ in den Hackeschen Höfen oder auch in „Clärchens Ballhaus“ in Berlin-Mitte, für jeden war etwas dabei. Am Ende trafen sich dann nahezu alle Teilnehmer im „AM to PM“ wieder.

Nach einem reichhaltigen Frühstück stand dann eine etwas andere Sightseeing-Tour durch Berlin auf der Tagesordnung. Fernab von Brandenburger Tor und Siegessäule wurden der Teufelsberg – sowie der Drachenberg erkundet. Der Teufelsberg, aus Kriegsschutt entstanden und bis zu 120m hoch, diente im Kalten Krieg den Amerikanern und Briten

als Standort für eine Radarstation. Diese fiel nach der Wende dem Vandalismus zum Opfer und steht inzwischen der Berliner Künstlerszene als Ort der Kreativität und Entfaltung zur Verfügung.

Folgend wurde der benachbarte Drachenberg, ebenfalls aus Trümmern aufgefahren, erklommen. Nach einem anstrengenden Aufstieg bei sommerlichen Temperaturen konnte das Panorama Berlins in alle Richtungen genossen werden.



Nach einer Stärkung mit echter Berliner Currywurst am Mittag wurde die Tour durch Berlin mit einer Besichtigung und Führung durch das Stasigefängnis in Hohenschönhausen abgerundet. Hier wurden interessante, aber auch erschreckende Details rund um das Thema Inhaftierung durch die Staatssicherheit eindrucksvoll vermittelt.

Am Nachmittag ging es per Bus ins nördliche Brandenburg, wo der Tag bei leckerem Essen und Trinken auf der Hotelterrasse im Resort Marina Wolfsbruch in Rheinsberg ausklang.

Mit Blick auf den anliegenden Hafen wurde auch an diesem Abend ausgiebig geklönt und sich ausgetauscht.

Am letzten Tag ging es früh los Richtung Gühlen-Glienicke. Nach der Vorstellung der Kartzfehner Elterntierhaltung durch Thomas Stuhr und Niels Hofmann konnte anschließend die Betriebszentrale der Kartzfehner Märkische Puten GmbH sowie eine im Service befindliche Aufzuchtfarm für Elterntiere in Augenschein genommen werden. Zudem wurde weiteres



Equipment wie Legenester oder auch Umstalltechnik gezeigt. Nach einer abschließenden Rundfahrt mit dem Bus durch einen Teil der Kartzfehner Elterntierhaltung endete die kurze, aber sicherlich spannende und interessante Reise bei Wurst und Fleisch vom Holzkohlegrill.

Ideen und Anregungen für weitere Kurzreisen werden gerne entgegen genommen!

LEBENSMITTEL ERLEBEN 2.0

Schüler erhalten Einblicke in die Lebensmittelerzeugung

Lebensmittel und Tierhaltung hautnah erleben – das war das Thema der zweitägigen Veranstaltung am 15. und 16.05.2019 an der Berufsbildenden Schule Technik in Cloppenburg.

16 Unternehmen der Lebensmittel- und Agrarbranche nutzten die Möglichkeit, direkt Kontakt mit den Schülern aufzunehmen und sich an eigens dafür aufgebauten Stationen vorzustellen. Insgesamt nahmen fast 460 Schüler der 9. und 10. Klasse der Allgemeinbildenden Schulen aus dem Cloppenburg Land teil.

Damit die Jugendlichen ohne Hemmungen diskutieren konnten, wurden sie in kleinen Gruppen von ca. 10 Schülern (ohne Lehrer) von Stand zu Stand geführt. Von lebenden Tieren, über Transport bis hin zur Laboranalyse waren alle Bereiche der Lebensmittelbranche vertreten – auch wir Kartzfehner mit unserem Kükenring. Neben der Box mit lebenden Schweinen sicherlich ein Highlight der Veranstaltung. Denn durch die Gespräche mit den Schülern stellte sich schnell heraus, dass viele der Jugendlichen noch nie Puten oder Schweine gesehen haben.

Die Firmen nutzen nicht nur die Chance ihre Berufsfelder zu erläutern, sondern auch die Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen und mit Vorurteilen aufzuräumen.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Verein Land.Schafft.Werte. in Zusammenarbeit mit der BBS Technik Cloppenburg.



FACHFORUM GEFLÜGELMAST IN CLOPPENBURG



Zum 7. Mal traf sich beim Fachforum Geflügelmast am 22. Mai 2019 das Who-is-who der Branche. Über 60 Firmen präsentierten in der Münsterlandhalle Cloppenburg ihre Produkte und Dienstleistungen. Neben der Fachausstellung fand eine Vortragsveranstaltung mit den Schwerpunkten „Verzicht auf Schnabelbehandlung“ und „Alternativen in der Mast“ statt. Als Referenten waren u.a. die Putenhalter Jörg Meyer und Eberhard Geueke dabei.

Ebenfalls wurden aktuelle Ergebnisse des Versuchswesens der Landwirtschaftskammer Niedersachsen vorgestellt, die zusammen mit dem Magazin „Land und Forst“ sowie des Niedersächsischen Geflügelwirtschaftsverbandes NGW das Fachforum veranstaltet.

Am Kartzfehner Messestand fand ein reger Austausch mit Putenhaltern, Beratern und Tierärzten statt.